




<div data-bbox="258 1016 750 1084" data-label="Text"> <p>1) Mein Geschichten-Ich</p> </div>	<div data-bbox="810 338 1372 846" data-label="Form"> <hr/><hr/><hr/><hr/><hr/><hr/><hr/><hr/><hr/><hr/> </div> <div data-bbox="849 920 1350 1055" data-label="Text"> <p>4) Noah vertraut Gott. Wem vertraust du?</p> </div>
<div data-bbox="248 1151 708 1346" data-label="Text"> <p>2) Gott bereut, dass er die Welt gemacht hat. Er möchte fast alles zerstören. Das finde ich ...</p> </div> <div data-bbox="204 1435 762 1939" data-label="Form"> <hr/><hr/><hr/><hr/><hr/><hr/><hr/><hr/><hr/><hr/> <p>Ich frage mich ...</p> <hr/><hr/><hr/><hr/><hr/><hr/> </div>	<div data-bbox="874 1162 1372 1323" data-label="Text"> <p>3) Wie ist dein Freund? Male oder beschreibe deinen Freund oder deine Freundin:</p> </div> <div data-bbox="810 1397 1372 1621" data-label="Form"> <hr/><hr/><hr/><hr/><hr/> </div>

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <div data-bbox="256 891 750 1016" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"><p>7) Warum wählt Gott den Regenbogen als Zeichen aus?</p></div>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <div data-bbox="863 828 1303 1012" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"><p>6) Noah verlässt die Arche. Was sagt er? Noah sagt: „...“</p></div>
<div data-bbox="247 1093 708 1189" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"><p>8) Warum erzählt die Bibel die Geschichten von der Flut?</p></div> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<div data-bbox="874 1102 1370 1252" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"><p>5) Das Wasser steigt. Wie fühlt sich Noah? Noah ist ...</p></div> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Abschnitt zur 2. Stunde:

	<p>Die Bibel ist ein Buch voller Geschichten zum Nachdenken. Die Bibel ist ein echtes Nachdenk-Buch. Sie erzählt von Gott und von der Welt und von den Menschen natürlich auch. Sie erzählt auch von uns. Von dir und von mir. Ich denke, deswegen lesen Menschen heute noch in der Bibel, weil sie ihnen dabei hilft, über das eigene Leben nachzudenken und sich kluge Gedanken zu machen.</p> <p>Ganz am Anfang – wirklich ganz vorne – stehen die Geschichten, die die ganze Welt betreffen und etwas über alles Leben auf der Welt erzählen. Deswegen nennt man sie auch Ur-Geschichten. Wenn man über die Geschichten der Bibel nachdenkt, ist es auch wichtig zu wissen, wo sie stehen.</p>
	<p>Die Bibel erzählt, dass es die Erde schon eine Weile lang gegeben hat, denn Gott hatte sie gemacht. Er war vermutlich, so denke ich, sehr stolz darauf, was er alles gemacht hatte.</p>
	<p>Aber: Nach einer Zeit merkte er, wie die Menschen immer böser und schlechter wurden. Sie taten Unrecht und überall herrschte Gewalt. Da erzählt die Bibel, dass Gott es bereute, dass er die Menschen gemacht hatte.</p>

Einsatz des Geschichten-Ichs

Lass uns dort mal anhalten. Was heißt das, etwas bereuen? Weißt du das? Hast du schon mal etwas bereut? Gehe mit deinem Geschichten-Ich in die Geschichte, wenn du uns davon erzählen möchtest. (Oder halte das Video kurz an und halte dein Geschichten-Ich neben die Szene auf dem Bildschirm.)



Vielleicht war Gott wütend oder enttäuscht. Er beschloss, alles zu vernichten, was auf der Erde lebte. Er beschloss eine große, große Flut kommen zu lassen. So wie er mit der Schöpfung die Welt gemacht hatte, wollte er sie nun zerstören. Aber! Wirklich die ganze Welt? Nein, nicht alles, was lebte, wollte Gott vernichten.

Abschnitt zur 3. Stunde:



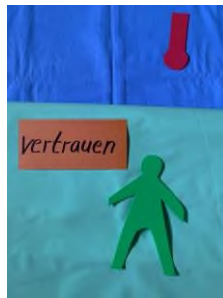
Es gab einen Mann. Noah war sein Name. Noah war nicht so wie die anderen Menschen. Noah war der Freund von Gott.

Einsatz des Geschichten-Ichs

Hier halten wir die Geschichte wieder an. Du hast bestimmt auch einen Freund oder eine Freundin. Erzähle uns von ihr oder von ihm. Wie ist er so? Was ist das Besondere an ihm?



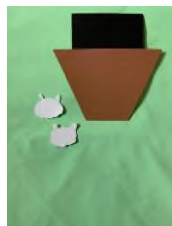
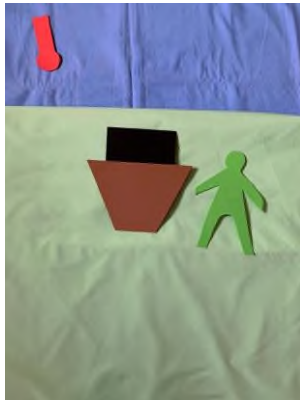
Die Bibel erzählt weiter: Gott beschloss, dass sein Freund Noah leben sollte und mit ihm seine Familie. Gott hatte einen besonderen Auftrag für Noah. Er sollte ein Schiff bauen. Das Schiff sah eher wie ein Kasten aus. Noah erhielt genaue Anweisungen von Gott, wie er bauen sollte. Und weil Noah der Freund von Gott war, baute er das Schiff – die Arche – genau so, wie Gott es wollte. Auf diese Arche sollte Noah Tiere einladen. Von jeder Art ein Paar. kleine und große, ganz wilde und zahme, alle, die du dir vorstellen kannst. Noah sollte für alle genug zu essen mitnehmen.



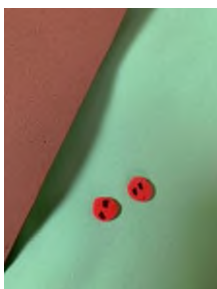
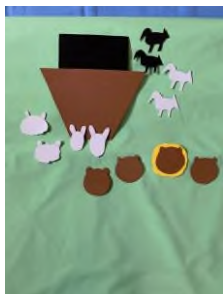
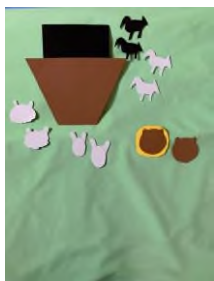
Und weil Noah Gott vertraute, tat er alles, wie Gott es ihm sagte. Er baute das Schiff zusammen mit seiner Familie.

Einsatz des Geschichten-Ichs

Lass uns hier nochmal anhalten. Was heißt das, jemandem vertrauen? Weißt du das? Wem vertraust du? Gehe mit deinem Geschichten-Ich in die Geschichte, wenn du uns davon erzählen möchtest.



Er lud alle Tiere ein.

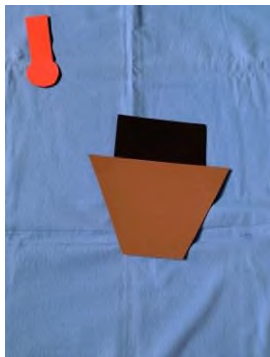




Als alles fertig war, sagte Gott, Noah solle in die Arche gehen und die Türen wurden geschlossen.

Dann kam der Regen. Von überall her brach das Wasser aus den Wolken und der Erde hervor. Wochenlang ging das so. Bis kein Tier, keine Pflanze und kein Mensch mehr lebte auf der ganzen Erde. Alles Leben war gestorben.

Abschnitt zur 4. Stunde



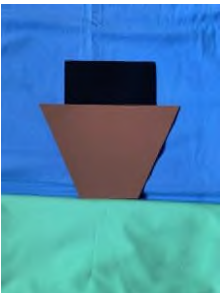
Nur die Arche war voller Leben. Ein kleiner Kasten aus Holz auf den tosenden Wellen der Flut, die höher waren als die höchsten Berge auf der Erde.

Einsatz des Geschichten-Ichs:

Wir halten die Geschichte an: Was denkst du, wie war die Stimmung auf der Arche? Was dachte Noah? Wie fühlte er sich? Hast du dich auch schon mal so gefühlt?

	<p>Irgendwann hörte das Wasser auf herbeizuströmen. Die Arche trieb auf den Wellen dahin. Allein und klein angesichts der großen Wassermengen um sie herum. Noah wollte wissen, ob es irgendwo Land gab, um mit dem Schiff anzulegen. Er ließ einen Raben fliegen, der flog hin und her.</p>
	<p>Er ließ eine Taube fliegen, die kam zurück. Es schien kein Land zu geben. Alle in der Arche mussten warten. Was anderes konnten sie nicht tun.</p>
	<p>Nach einer Weile ließ Noah wieder eine Taube fliegen. Die Taube kam zurück und hielt einen Zweig von einem Baum im Schnabel. Da wusste Noah, dass es irgendwo Land geben musste. Doch wo sollte das sein? Noah wartete noch mal eine Zeit lang und schickte wieder eine Taube los – voller Hoffnung war er. Sie kehrte nicht mehr zurück. Ob das ein gutes Zeichen war?</p>

Abschnitt zur 5. Stunde:

	<p>Kurz danach war das ganze Wasser abgelaufen. Noahs Arche war auf einem Berg gelandet. Gott sagte Noah, er solle mit seiner Familie und allen Tieren aussteigen.</p>
---	--

Einsatz des Geschichten-Ichs:

Was sagt Noah als er aus der Arche steigt?



Die Tiere sollten wieder Leben auf die Erde bringen. Sie sollten Junge bekommen und sich über die ganze Welt ausbreiten. So wollte es Gott. Noah dankte Gott dafür, dass er und seine Familie gerettet worden waren.



Und Gott gab Noah und den Tieren und damit der ganzen Welt ein Versprechen: Er sagte: „Zwar sind die Menschen immer noch böse, ich aber will das Leben nicht wieder durch eine so große Flut zerstören. Nie wieder. Das tue ich nicht mehr.“ Gott schloss einen Bund mit Noah – so nennt die Bibel das. Gott sagte auch: „Und damit alle von diesem Bund wissen und ich es nicht vergesse, ist der Regenbogen dafür das Zeichen.“

Einsatz des Geschichten-Ichs:

Und jetzt du: Warum wählt Gott den Regenbogen als Zeichen für sein Versprechen aus?

bereuen – die Reue

Bereuen ist ein Gefühl.

Wenn ich einen Fehler gemacht habe und darüber sehr traurig bin. Dann bereue ich, was ich getan habe.

Ich bin wütend und unzufrieden mit mir.

Ich möchte diesen Fehler nicht mehr machen.

vertrauen – das Vertrauen

Vertrauen ist, wenn ich jemandem alles sagen kann.

Ich habe keine Angst, weil ich weiß, dass ich mich auf den anderen verlassen kann.

M4

Video: Die Geschichte von Noah

Komm mit auf die Arche | GS | N. Hofmann-Driesch



Download des Videos: https://youtu.be/U-RGM2LwB_Y

oder:

